

nach abgeschafft. Lediglich in Pharmazie, Medizin und Jura bleiben die bisherigen Studiengänge (Staatsexamen). Hier erfolgt bis auf weiteres keine Umstellung auf das Bachelor/Master-System. Studierende mit besonders gutem Staatsexamen, Master- oder Diplomabschluss haben die Möglichkeit zu promovieren. In der Medizin ist die Promotion verbreitet.

Einige Ausbildungsgänge, die in anderen Ländern an Hochschulen angesiedelt sind, werden in Deutschland an speziellen beruflichen Schulen angeboten, die nicht als Hochschulen gelten. Dies betrifft insbesondere einige erzieherische, therapeutische und pflegerische Berufe.

Die deutschen Hochschulen sind fast ausschließlich für Forschung und Lehre zuständig, soziale Dienstleistungen (zum Beispiel Wohnen, Verpflegung, Beratung etc.) werden von den Studentenwerken erbracht. In fast allen Bundesländern gibt es darüber hinaus Studierendengenossenschaften, in denen alle Studierende Mitglieder sind. Deren gewählte Vertreter sind zuständig für die Interessenvertretung der Studierenden und bieten ebenfalls Beratung und einige andere Dienstleistungen.

Шаравін Ілля Володимирович

Наукові керівники – канд. філол. наук, доц. Удовенко І.В., ст. викладач Подворна Л.А.

Державний біотехнологічний університет

ENGLISH AS A TOOL FOR EDUCATION AND INNOVATION

The English language has become an essential tool in today's globalized world, serving as a bridge for education, knowledge exchange, and innovations. As one of the most widely spoken languages, English connects people from different countries enabling the spread of scientific research, technological advancements, and educational resources. It is often referred to as the "language of science and technology" because of its dominance in academic publications, global conferences, and online resources.

English proficiency opens the doors to educational opportunities worldwide, allowing students to access courses, lectures, and research papers from prestigious institutions. Many universities around the world, particularly in countries like the United States, the United Kingdom, and Australia, conduct their programs in English.

Knowledge of English enables students to participate in global academic communities, contribute to international projects, and gain insights from leading scientists. It also helps them stay up-to-date with the latest developments in their fields, as most academic publications and online courses are available in English.

In the world of technology and innovation, English is in fact the default language for communication, programming, and documentation. Major technology companies, like Google, Microsoft, and Apple, operate in English, making it essential for professionals in IT and engineering to have a strong grasp of the language. Many programming languages, including Python and Java, use English-based syntax and technical documentation is primarily written in English. As a result, English serves as a key to understanding new technologies, participating in innovation-driven projects, and accessing the latest tools and resources in the tech industry.

Many multinational companies require English proficiency, as it facilitates communication with global teams and clients. Additionally, professional development opportunities, such as international certifications, webinars, and online training programs, are often available only in English. For instance, certifications in fields like business, finance, or IT frequently require knowledge of English to complete exams and access study materials.

This practical application of English empowers individuals to advance their careers and gain competitive advantages in the global job market.

In conclusion, English has become an indispensable tool for education and innovation, enabling individuals to access knowledge, participate in global conversations, and contribute to technological advancements. Its role as the "language of science and technology" is likely to continue

growing as the world becomes more interconnected. English language skills remain a crucial step toward everything.

Шинкаренко Ніна Миколаївна
Науковий керівник – ст. викладач Кібенко Л.М.
Державний біотехнологічний університет

ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Einige Gebiete auf der Erde befinden sich aus ökologischer Sicht teilweise in einer katastrophalen Lage. Das Ausmaß der Umweltschäden lässt sich nur vermuten. Dennoch sei an den Beispielen der Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden die ökologische Problematik verdeutlicht.

Die Luftverschmutzung lässt sich auf drei wesentliche Verursacher zurückführen. Die Abgase von Industrie und Kraftwerken gelangen zumeist ungefiltert in die Luft, so dass hohe Schwefeldioxid-Emissionen auftreten. Der größere Teil der Haushalte heizt man mit Braunkohle, die nur etwa ein Viertel des Heizwertes von Steinkohle oder Erdöl hat. Auch der Fahrzeugverkehr (Autos, LKW) verursacht durch die veraltete Technik erhebliche Luftbelastungen. Folgen der Luftverschmutzung sind: die Gesundheit der Bevölkerung wird erheblich beeinträchtigt; Pflanzen und Tiere nehmen über die Nahrung große Mengen an Schadstoffen auf; Häuser, Kulturdenkmäler und Wälder leiden unter den aggressiven Stoffen in der Luft.

Die Wasserverschmutzung ist weit vorangeschritten. Nur noch drei Prozent der Seen haben Trinkwasserqualität, zwei Drittel der Wasserläufe sind mittelmäßig bis stark mit Schadstoffen belastet, große Teile des Grundwassers haben keine Trinkwasserqualität. Die wesentlichen Ursachen: Industriebetriebe, Städte und Siedlungen klären ihre Abwässer nicht oder unzureichend; ungenügend gesicherte Mülldeponien und unsachgemäße Düngung in der Landwirtschaft beeinträchtigen das Grundwasser.

Auch die Böden sind an vielen Stellen stark belastet. Neben Mülldeponien und der Landwirtschaft ist ein wesentlicher Verursacher - die Industrie, die zuweilen Altöle, Lacke, chemische Produkte und andere Rückstände in den Boden sickern lässt. Die Elektroenergieerzeugung und die Chemie verursachen Abgase und Stäube; der Straßenverkehr belastet unsere Umwelt mit Gestank und Lärm. In unseren Haushalten wachsen die Müllberge von Jahr zu Jahr.

Alle diese Erscheinungen beeinträchtigen die lebensnotwendigen Elemente wie Licht, Luft, Wasser. Daraus erwachsen zwei untrennbar miteinander verknüpfte

Ziele. Zum einen dient der Umweltschutz der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen. Zum anderen trägt er zur steigenden Effektivität der Volkswirtschaft bei. Die Stadtökologen beschäftigen sich mit der Erforschung der vielfältigen Umweltfaktoren und deren Wechselbeziehungen im städtischen Lebensraum. Mit ihren Untersuchungen liefern sie wertvolles Datenmaterial für die territoriale Leitung und Planung. Sie wirken gemeinsam mit den Gesellschaften für Denkmalpflege.

Die neuen, viel strengeren Forderungen auf den Umweltschutz, neue Techniken, neue Verbrauchsgewohnheiten, marktwirtschaftliche Energiepreise werden teilweise zur Lösung der ökologischen Probleme führen. Die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen ist das vorrangige Ziel der Umweltpolitik. Die Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Umwelt ist von den verantwortlichen

Staatlichen Organen, Betrieben und Institutionen allein nicht zu bewältigen. Die Gesellschaft für Natur und Umwelt vereint Tausende Vertreter gesellschaftlicher Organisationen und Bürger, die sich auf unterschiedliche Art dem Umweltschutz verschrieben haben. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit sind die Städte, in denen sich besonders rasch nachhaltige Veränderungen in der natürlichen Umwelt vollziehen.

Zusammen mit den örtlichen Organen wählen die Ökologen geeignete Projekte zur Zustandsanalyse aus. Die Schwerpunkte sind Maßnahmen zur Verminderung der Luftbelastung und